

Alles Lob gebührt Allah, dem Barmherzigen, dem Gütigen. wir loben IHN, bitten IHN um Verzeihung und suchen Zuflucht bei IHM vor unserem eigenen Übel. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Allah gibt und ich bezeuge, dass Muhammad sein Gesandter und Diener, Frieden und Segen seien auf ihm. UND nun:

Die gute Moral أخلاق ist eine Eigenschaft, die der gesunde menschliche Verstand sowie der gesunde Instinkt gutheißt und liebt. Unsere Religion untermauert und ermutigt die gute Moral sowie das vernünftige Benehmen gegenüber einem selbst und gegenüber andere. Alle Propheten waren ein Vorbild für das richtige Benehmen und die gute Moral. Sie haben diese im Leben verwirklicht und gaben das beste Beispiel dafür. Ihre Anhänger haben einen großen Anteil von diesen Eigenschaften übernommen und in ihrem Leben umgesetzt.

Heute werden wir über einige Verhaltens- und Moralregeln reden, die wir Muslime befolgen sollen in der Zeit, wenn eine Epidemie bzw. Pandemie ausgebrochen sind.

Die Menschen werden in ihrem Leben Situationen, Probleme und Umstände erleben, die ihr Leben beeinflussen und sogar ändern können. Zu diesen Sachen gehört, was wir in diesen Zeiten erleben. Der Ausbruch einer Krankheit, die sich als

Pandemie nun auf die ganze Welt ausgestreckt hat. Niemand kann ganz genau vorhersagen, wie lange dieser Zustand dauern wird, deswegen müssen wir vorsichtig sein, und die Vorsichtsmaßnahmen befolgen

Wir Muslime sind fest davon überzeugt, dass Allah, der Erhabene, in allen Seinen Entscheidungen/Aktionen eine Weisheit hat, die wir Menschen nicht immer verstehen können.

Zu den wichtigsten Verhaltensregeln und Vorsichtsmaßnahmen, die der Muslim befolgen soll gehört es, dass der Muslim in allen seinen Angelegenheiten sich auf seinen Schöpfer verlassen soll. Denn Er alleine kann uns durch diese schweren Zeiten begleiten und behüten.

In der Überlieferung bei Imam Tirmidhi lesen wir:

Von Abu al-Abbas ,Abdullah Ibn ,Abbas, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm wird überliefert, dass er sagte: Ich war eines Tages hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und er sagte: „O Jüngling, ich lehre dich einige Worte: Bewahre Allah, dann bewahrt Er dich. Bewahre Allah, dann findest du Ihn vor dir. Wenn du bittest, dann (er) bitte von Allah. Wenn du Hilfe suchst, dann suche Hilfe bei Allah. Und wisse, daß die Gemeinschaft, wenn sie sich versammelt, dir in einer Sache zu nutzen, sie dir nur in etwas nutzt, das Allah

schon für dich niedergeschrieben hat, und daß sie, wenn sie sich versammelt, dir in einer Sache zu schaden, sie dir nur in etwas schadet, das Allah schon für dich niedergeschrieben hat. Die Schreibrohre sind hochgehoben und die Schreibblätter getrocknet.“ (Hadith Nr. 19 in: „Hadith für Schüler – 40 Hadithe mit Kommentar“ von Imam an-Nawawiy)

Wir alle müssen wissen, dass nichts in dieser Welt, sei es groß oder klein in der Zukunft bzw. in der Vergangenheit, passieren wird, ohne, dass Allah es zugelassen hat und Er lässt dies zu, weil darin eine Weisheit steckt, die nur Er geneu kennt.

In den Zeiten von Epidemien bzw. Pandemien soll der Muslim sich auf Allah verlassen und sich an alle Verhaltensregeln halten, die auch unsere Religion vorsieht. Je mehr der Muslim sich auf seinen Herrn verlässt, wird er entweder von Allah geschützt oder im Falle einer Infektion wird seine Belohnung für seine Geduld vervielfacht.

Der Islam empfiehlt, dass der Muslim in seinen Bittgebeten und Gebeten sich immer zu seinem Schöpfer wendet. Man soll sich ein Vorbild an den Propheten nehmen, die in allen ihren Lebenslagen sich an Allah mit Bittgebeten gewendet haben. Der Mensch soll in sich kehren und daran denken,

wie sehr er doch auf die Hilfe seines Schöpfers angewiesen ist, vor allem in schlechten Zeiten. Unabhängig davon, wie sehr der Mensch sich technologisch entwickelt, bleibt er immer von seinem Herrn abhängig.

Zu den Empfehlungen, die unsere Religion uns gibt, gehört, dass wir Muslime unsere Sünden und Fehler bereuen und zukünftig unterlassen. Wir müssen uns reuig zu unserem Herrn kehren, denn die Reue ist ein Grund dafür ist, dass Allah seine Prüfungen beendet.

Die Menschen teilen sich in ihrem Umgang mit Corona in mehrere Kategorien.

Unter die erste Kategorie fallen solche, die nicht auf die Vorsichtsmaßnahmen achten und sich an keine Verhaltensregeln halten, die einem helfen können. Ihnen ist die Pandemie im Großen und Ganzen gleichgültig.

Unsere Religion ermutigt uns hingegen die Voraussetzung zu schaffen, sodass Allah die Pandemie vergehen lässt.

Wir lesen in Sura Al-Mulk Nr. 67 Vers 15.:

67.15. Er ist es, Der euch die Erde untertänig macht. Geht überall herum und esst von den Gaben, die Er euch

beschert! Ihm allein werdet ihr nach der Auferweckung vorgeführt werden. (Azhar)

Aus diesem Vers verstehen wir, dass der Menschen auf dieser Erde was unternehmen muss, denn die Erde wurde ihm dienstbar gemacht, aber das geschieht nicht einfach so, sondern der Mensch muss einen bestimmten Umgang mit der Welt pflegen, sodass sie ihm dienstbar ist.

Der Koran erzählt uns auch die Geschichte von Maryam, Friede sei mit ihr, als sie schwanger mit Jesus war und wie von ihr verlangt wurde, trotz dessen dass sie erschöpft war von der Schwangerschaft und der ganzen Situation, in der sie sich befand, eine Dattelpalme zu schütteln, damit Datteln herunterfallen. In Sura Nr. 19 Vers Nr. 25.

19.25. Und schüttele den Stamm der Palme zu dir, so werden weiche Datteln auf dich Fallen.

Allah hätte die Datteln einfach so herunterfallen lassen können, aber ER wollte uns damit lehren, dass wir auch immer selbst aktiv sein müssen, damit Allah uns unterstützt.

Dass man sich hingegen passiv verhält und auf Allahs Hilfe hofft, ist keine Form des Gottvertrauens, sondern widerspricht sowohl dem Koran als auch der Sunna.

Unter die zweite Kategorie von Menschen fallen solche, die glauben, dass die Schutzmaßnahmen allein sie vor der Pandemie beschützen, ohne dass sie sich auf Allah verlassen und IHN um Hilfe bitten und ohne dass sie wissen, dass wenn Allah will, dass man krank wird, dann kann die ganze Erde einem nicht helfen.

Und nun die dritte Kategorie von Menschen: Sie sind solche, die sowohl sich auf Allah verlassen und auch die Maßnahmen und die Voraussetzung für den Schutz umsetzen. Das ist die richtige Vorgehensweise nach Koran und Sunna, und so sollten wir Muslime uns verhalten.

Wenn wir uns umschaun in der Welt, dann sehen wir, dass manche Menschen die Welt nur oberflächlich mit den Augen betrachten. Andere hingegen sehen die Welt nicht nur mit den Augen, sondern nehmen sie auch über ihre Seele wahr und verstehen so die ganzen Zeichen in der Schöpfung Gottes. Im Koran finden wir viele Stellen, die dazu aufrufen Gedanken über die Schöpfung zu machen. Wir lesen in Sura Al-Gaschiya Nr. 88 Vers Nr. 17

88.17. Schauen sie sich denn nicht die Kamele an, wie sie erschaffen sind?

88.18. Und den Himmel, wie er hochgehoben ist?

88.19. Die Berge, wie sie aufgestellt sind?

88.20. Und die Erde, wie sie geebnet ist?

Wir lesen auch im Koran, dass Allah manche Zeichen auf der Erde erscheinen lässt, um die Menschen zu ermahnen. Wir lesen in Sura Al-Isra Nr. 17 Vers Nr. 59

17.59. Wir senden keine Zeichen und Wunder mehr herab, weil die früheren Generationen sie verleugnet haben. Den Thamud

haben Wir das klar erkennbare Zeichen der Kamelstute gegeben. Sie haben sich jedoch an ihre vergangen. **Die Zeichen**

senden wir nur um zu ermahnen.

Das Sonnenfinsternis gehört auch zu diesen Zeichen. Es ist nicht verboten, dass man diese Zeichen aus Neugier anschaut. Es ist aber doch besser, wenn man durch diese Zeichen die Macht Allahs erkennt, wie wir in der Überlieferung des Propheten, Frieden und Segen seien auf ihm, lesen: Die Übersetzung im Übertragenen Sinne: „Die Sonne und der Mond verfinstern sich nicht, weil eine Person gestorben ist, vielmehr sind das Zeichen von Allah, die Allah zur Ermahnung zeigte.“¹ Wenn man dieses Ereignis anschaut, weil es ein Spektakel ist, dass ist das zu wenig. Man soll über diese Zeichen nachdenken und sich dadurch der Größe und Macht Allahs bewusst werden und erkennen,

¹ Überlieferung bei Imam Muslim

wie bedürftig wir Menschen gegenüber Seiner Hilfe und Versorgung sind.

In Zeiten schlimmer Not wendet der Menschen sich an seinen wahren Schöpfer. Wir lesen in Sura Yunus Nr. 10 Vers Nr. 22:

10.22. Er ist es, Der euch zu Lande und auf dem Meer reisen lässt. Wenn ihr auf dem Schiffen seid und ein günstiger Wind, über den ihr euch freut, sie dahintreibt, und sie plötzlich ein stürmischer Wind erfasst und die Wochen sie von allen Seiten ereilen, glauben die Reisenden, es sei um sie geschehen. Dann flehen sie Gott aufrichtigen Glaubens an: „Wenn Du uns aus dieser Not rettetest, werden wir unter den Dankbaren sein.“ Azhar

Manche Krankheiten und Epidemien erinnern die Menschen an die Panik und Angst, die man am Tag des Gerichts sehen wird. Wir lesen in Sura al-Hadsch NR. 22 Vers Nr. 2:

22.2. Ihr werdet an dem Tage sehen, wie eine stillende Mutter vor schreck ihren Säugling vergessen wird, und eine Schwangere wird die Frucht ihres Leibes verlieren. Du wirst die Menschen, wen du sie anschaust, für betrunken halten. Sie sind es aber nicht, sondern die peinvolle Strafe Gottes ist furchtbar. Azhar

In gefährlichen Lagen tendieren die Menschen meistens dazu, dass sie nicht an ihr Geld, Familie und sonstiges denken, sondern an das eigene Überleben. In Zeiten von Corona ist das jedoch übertrieben und wir sollten miteinander solidarisch im Umgang sein und die Schutzmaßnahmen zu unserem Wohle und zum Wohle der anderen umsetzen.

Es gibt jedoch leider Menschen, die in den/diesen schwierigen Zeiten sich über die Nachrichten von Toten und Ausbreitung von Katastrophen bzw. was wir heute erleben lustig machen. Sie machen Witze über Leute, die unter bestimmten Krankheiten leiden bzw. unter bestimmten schwierigen Umständen. Wenn man so ein Leiden sieht, sollte man hingegen zunächst Allah danken, dass man selbst nicht unter diesen Schwierigkeiten leidet und auch Lehren daraus ziehen. Unser Prophet sagt in einer Überlieferung: „Besucht die Friedhöfe, denn sie erinnern euch an das Jenseits nach dem Tod.“

Zu den Sachen, die man nicht machen soll gehört auch, dass man Gerüchte und Panik verbreitet. Manchmal sind die falschen Gerüchte sowie die Panikmache schlimmer als die Katastrophe selbst.

Gerade in schwierigen Zeiten sollte man Optimismus und Hoffnung ausbreiten. Damit ist nicht gemeint, dass man fahrlässig und übermütig wird, sondern dass man grundsätzlich Hoffnung hat, dass diese schwierigen Zeiten vorbei gehen werden.

Hoffnung zu haben, ist ein Zeichen dafür, dass man sich auf Allah verlässt und weiß, dass Er helfen kann, egal wie schwierig die Lage ist.

Als die Gefährten des Propheten eine Dürrezeit erlebt haben, hat Al-Abbas, der Onkel unseres Propheten, Frieden und Segen seien auf ihm, darum gebeten, das Istisqa`-Gebet zu verrichten und der Prophet hat Allah mit dem folgenden Bittgebet angesprochen. Er sagte:

„Allahuma, innahu la yanzil bala` illa bedhanb, wa la yankaschif ila bi tauba“.

„O, Allah, Du prüfst nicht, außer dass Sünden begangen wurden. O Allah, diese Prüfungen enden nicht, bis die Menschen reuig umkehren werden.“

Unsere Religion spornt die Gläubigen dazu an, Bittgebete am Morgen und am Abend sowie vor dem Schlafengehen zu vollziehen.

Allah um die Verzeihung für die Sünden zu bitten, ist auch eine Empfehlung unserer Religion. Wir lesen in vielen Stellen im Koran, welche Wirkungen das haben kann. In Sura Hud Nr. Vers Nr. 52 lesen wir:

11.52. O mein Volk! Bittet Gott um Vergebung und übt dann Reue, so wird Er euch vom Himmel Regen im Überfluss bescheren und eure Kraft durch zusätzliche Kraft mehren! Wendet euch nicht frevelhaft an!

Das Wort „Kraft“ kann sowohl die körperliche Kraft bedeuten als auch als Kraft im Glauben verstanden werden.

In Sura Nuh/Noah lesen wir:

71.10. „Ich sagte: „Bittet euren Herrn um Verzeihung! Er ist voller Vergebung.

71.11. So wird Er euch vom Himmel reichlich Regen senden,

71.12. euch Vermögen und Söhne bescheren, euch Gärten schaffen und Flüsse gewähren. Azhar

In einer Überlieferung lesen wir: „Erfolg hat derjenige, der in seinem Buch am Tag des Gerichts viele Reuegebete findet“

Wir lesen in Sura Al-Baqara Nr. 2 Vers Nr. 156:

2.156. Den Geduldigen, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: „Wir gehören Allah und zu Ihm kehren wir zurück.“

Auch sollte man sich gewiß sein, dass egal wie schwierig die Lage ist, es immer Menschen gibt, denen es schlechter geht und man daher dankbar sein muss, für das, was man hat. Dadurch kann man in dieser schwierigen Zeit Kraft gewinnen und die Hoffnung erhalten, dass diese Zeiten irgendwann vorbeigehen werden.

So ist auch die Pest zu Lebzeiten der Gefährten des Propheten Friede und Segen seien auf ihm, ausgebrochen. Sie hatten nicht nur einen sehr starken Glauben, sondern vollzogen auch die Maßnahmen, die zu ihrem Schutz führen, wie wir alle von der Geschichte des zweiten Kalifen Umar wissen.

اللهم اهدنا في من هديت و عافنا في من عافيت و تولنا في من توليت و بارك لنا فيما أعطيت و قنا شر ما قضيت فإنك تقضي بالحق و لا يقضى عليك إنه لا يذل من واليت و لا يعز من عاديت تباركت ربنا و تعاليت، و لا منجا منك إلا إليك.

اللَّهُمَّ أَقْسِمُ لَنَا مِنْ خَشْيَتِكَ مَا يَحُولُ بَيْنَنَا وَبَيْنَ مَعَاصِيكَ ، وَمِنْ طَاعَتِكَ مَا تُبَلِّغُنَا بِهِ جَنَّتِكَ ، وَمِنَ الْيَقِينِ مَا تَهْوُونَ بِهِ عَلَيْنَا مِصِيبَاتِ الدُّنْيَا ، وَمَتَّعْنَا بِأَسْمَاعِنَا وَأَبْصَارِنَا وَقُوَّتِنَا مَا أَحْيَيْتَنَا ، وَاجْعَلْهُ الْوَارِثَ مِنَّا ، وَاجْعَلْ ثَارَنَا عَلَى مَنْ ظَلَمْنَا ، وَانصُرْنَا عَلَى مَنْ عَادَانَا ، وَلَا تَجْعَلْ مُصِيبَتَنَا فِي دِينِنَا ، وَلَا تَجْعَلِ الدُّنْيَا أَكْبَرَ هَمِّنَا ، وَلَا مَبْلَغَ عِلْمِنَا ، وَلَا تُسَلِّطْ عَلَيْنَا مَنْ لَا يَرْحَمُنَا .
رواه الترمذي و قال حسن غريب و صححه الألباني

اللهم توفنا مع الأبرار، و لا تجعلنا مع الأشرار، و قنا عذاب النار، و ألحقنا بالأخيار.

اللهم اجعل خير أعمارنا آخرها. و خير أعمالنا خواتيمها، و خير أيامنا يوم نلقاك.

اللهم إنا نعوذ بك من عذاب جهنم، و من عذاب القبر، و من فتنة المحيا و الممات، و من شر فتنة المسيح الدجال.

اللهم اغفر للمؤمنين و المؤمنات الأحياء منهم و الأموات.

اللهم رد المسلمين إلى دينك رداً جميلاً.

اللهم اجعل هذا البلد آمناً و سائر بلاد المسلمين.

اللهم كن لإخواننا المستضعفين في مشارق الأرض و مغاربها. اللهم كن لهم و لا تكن عليهم.

ربنا آتانا في الدنيا حسنة و في الآخرة حسنة و قنا عذاب النار.

عباد الله:

﴿ إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا ﴾ (٥٦)

الأحزاب: ٥٦

اللهم صل على محمد و آل محمد كما صليت على إبراهيم و آل إبراهيم إنك حميد مجيد.

ربنا آتانا في الدنيا حسنة و في الآخرة حسنة و قنا عذاب النار.

و أقم الصلاة إن الصلاة تنهى عن الفحشاء و المنكر و لذكرُ الله أكبرُ و الله يعلم ما تصنعون (٤٥)

سورة العنكبوت